

## Berechnungsbeispiele

Es wird bei sämtlichen Beispielen in diesem Abschnitt vereinfachend davon ausgegangen, dass sämtliche Wahlberechtigte einer Gruppe angehören. In der Praxis sind die Beispiele sinngemäß auf die beiden Gruppen anzuwenden.

### **1. Zusammensetzung des Personalrats/Aufteilung der Sitze auf Frauen und Männer (§ 7 Abs. 6 WO-PersV)**

#### 1. Grundregel

**Beispiel 1: Dienststelle mit 86 Wahlberechtigten - 5 Mitglieder im PR**

	Frauen		Männer	
	21 Beschäftigte		65 Beschäftigte	
:1	21	(4)	65	(1)
:2	10,5		32,5	(2)
:3	7		21,7	(3)
:4	5,3		16,3	(5)
:5	4,2		13	
<b>Sitz</b>	<b>1</b>		<b>4</b>	

**Beispiel 2: Dienststelle mit 31 Wahlberechtigten - 3 Mitglieder im PR**

	Frauen		Männer	
	11 Beschäftigte		20 Beschäftigte	
:1	11	(2)	20	(1)
:2	5,5		10	(3)
:3	3,7		6,7	
<b>Sitze</b>	<b>1</b>		<b>2</b>	

#### 2. Minderheitenschutz:

**Beispiel 3: Dienststelle mit 77 Wahlberechtigten - 5 Mitglieder im PR**

	Frauen		Männer	
	11 Beschäftigte		66 Beschäftigte	
:1	11		66	(1)
:2	5,5		33	(2)
:3	3,7		22	(3)
:4	2,8		16,5	(4)
:5	2,2		13,2	(5)
<b>Sitze</b>	<b>1</b>		<b>4</b>	

Das Minderheitsgeschlecht erhält hier dennoch einen Sitz, da mindestens 5 % der Wahlberechtigten dem Minderheitengeschlecht angehören und es eine Gruppe gibt, in der Männer und Frauen vertreten sind, der mehr als ein Sitz zusteht (§ 15 Abs. 2 NPersVG, § 7 Abs. 6 WO-PersV). Dieser Sitz wird bei Listenwahl vorab vergeben (§§ 30 Abs. 4, 31 Abs. 3, WO-PersV).

**Beispiel 4: Dienststelle mit 87 Wahlberechtigten - 5 Mitglieder im PR**

	Frauen	Männer
	84 Beschäftigte	3 Beschäftigte

Kein Minderheitenschutz – weniger als 5 % der Wahlberechtigten.

**3. Sonderfälle**

**Beispiel 12: Dienststelle mit 66 Wahlberechtigten (44 Frauen / 22 Männer) - 5 Mitglieder im PR.**

Verteilung der Sitze nach der Geschlechterzugehörigkeit:

	Frauen		Männer	
:1	44	(1)	22	(2) bzw. (3)
:2	22	(3) bzw. (2)	11	(?)
:3	14,7	(4)	7,3	
:4	11	(?)	5,5	

Welchem Geschlecht steht der 5. Sitz zu?

Jedes Geschlecht erhält so viele Sitze, wie Höchstzahlen auf sie entfallen. Ist bei gleichen Höchstzahlen nur noch ein Sitz zu verteilen, so fällt er dem Geschlecht zu, das anderenfalls im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtzahl der wahlberechtigten Beschäftigten der Dienststelle am stärksten benachteiligt wäre (Benachteiligungsregel: § 7 Abs. 6 Satz 3 i.V. mit § 7 Abs. 3 Satz 4 WO-PersV).

Zunächst erhalten die Frauen 3 Sitze und die Männer 1 Sitz.

Die drei Sitze der Frauen entsprechen 60 % der Sitze, der Frauenanteil an den Wahlberechtigten beträgt ca. 66,66% und die **Differenz somit 6,66%**.

Der eine Sitz der Männer entspricht 20 % der Sitze, der Männeranteil an den Wahlberechtigten beträgt ca. 33,33 % und die **Differenz somit 13,33%**.

Da die Differenz zwischen Anteil der wahlberechtigten Beschäftigtenzahl und Anteil der bereits vergebenen Personalratssitze bei den Männern größer ist, erhalten die Männer den 5. Sitz!

Es ergibt sich also folgende Sitzverteilung:

Frauen	Männer
3	2

**Beispiel 13: Dienststelle mit 72 Wahlberechtigten (36 Frauen / 36 Männer) - 5 Mitglieder im PR.**

Verteilung der Sitze nach der Geschlechterzugehörigkeit:

	Frauen		Männer	
:1	36	(1) bzw. (2)	36	(2) bzw. (1)
:2	18	(3) bzw. (4)	18	(4) bzw. (3)
:3	12	(?)	12	(?)

*Welchem Geschlecht steht der 5. Sitz zu?*

Im vorliegenden Beispiel "versagt" die Benachteiligungsregel (siehe Beispiel 12). Es muss also durch Losentscheid ermittelt werden, welches Geschlecht den 5. Sitz erhält (§ 7 Abs. 6 Satz 7 WO-PersV).

*Je nachdem wie der Losentscheid ausfällt, sind im PR 3 Frauen und 2 Männer oder 2 Frauen und 3 Männer vertreten.*

## 2. Wahlergebnis: Verhältniswahl/Listenwahl

### 1. Ermittlung der Sitzverteilung auf Frauen und Männer

**Beispiel 5: Dienststelle mit 71 Wahlberechtigten (16 Frauen / 55 Männer), zwei Wahlvorschläge**

Der Personalrat hat fünf Mitglieder, eine Frau und vier Männer (vgl. Grundregel, Beispiel 1).

**Wahlergebnis:** 67 abgegebene Stimmen

	Liste A		Liste B	
	50 Stimmen		17 Stimmen	
:1	50	(1)	17	(3)
:2	25	(2)	8,5	
:3	16,7	(4)	5,7	
:4	12,5	(5)	4,3	
<b>Sitze</b>	<b>4</b>		<b>1</b>	

**Sitzverteilung:**

1. Sitz	Mann	
2. Sitz	Frau	
3. Sitz		Mann
4. Sitz	Mann	
5. Sitz	Mann	

**Beispiel 6: Dienststelle mit 31 Wahlberechtigten (11 Frauen / 20 Männer), zwei Wahlvorschläge**

Der Personalrat hat drei Mitglieder, eine Frau und zwei Männer (vgl. Grundregel, Beispiel 2).

**Wahlergebnis:** 28 abgegebene Stimmen

	Liste A		Liste B	
	17 Stimmen		11 Stimmen	
:1	17	(1)	11	(2)
:2	8,5	(3)	5,5	
<b>Sitze</b>	<b>2</b>		<b>1</b>	

**Sitzverteilung:**

	Liste A	Liste B
1. Sitz	Mann	
2. Sitz		Mann
3. Sitz	Frau	

**Beispiel 7: Dienststelle mit 85 Wahlberechtigten (33 Frauen / 52 Männer), drei Wahlvorschläge**

Der Personalrat hat fünf Mitglieder, zwei Frauen und drei Männer (vgl. Grundregel).

**Wahlergebnis:** 85 abgegebene Stimmen

	Liste A		Liste B		Liste C	
	49 Stimmen		23 Stimmen		13 Stimmen	
:1	49	(1)	23	(3)	13	(5)
:2	24,5	(2)	11,5		6,5	
:3	16,3	(4)	7,7			
:4	12,3	(5)				
<b>Sitze</b>	<b>3</b>		<b>1</b>		<b>1</b>	

**Sitzverteilung:**

1. Sitz	Mann		
2. Sitz	Frau		
3. Sitz		Mann	
4. Sitz	Mann		
5. Sitz			Frau

**Beispiel 8: Dienststelle mit 45 Wahlberechtigten (39 Frauen / 6 Männer), zwei Wahlvorschläge**

Der Personalrat hat drei Mitglieder, zwei Frauen und einen Mann (Minderheitensitz), (vgl. Minderheitenschutz, Beispiel 3).

**Wahlergebnis:** 43 abgegebene Stimmen

	Liste A		Liste B	
	30 Stimmen		13 Stimmen	
:1	30	(1)	13	(3)
:2	15	(2)	6,5	
:3	10			
<b>Sitze</b>	<b>2</b>		<b>11</b>	

**Sitzverteilung:** Vorab ist der Sitz für das Minderheitsgeschlecht zu vergeben (in diesem Fall für einen Mann).

Dieser Minderheitensitz muss aus der Vorschlagsliste mit der höchsten Stimmenzahl (in diesem Fall Liste A) besetzt werden.

	Liste A	Liste B
1. Sitz	Mann (Minderheitensitz)	
2. Sitz	Frau	
3. Sitz		Frau

### 3. Wahlergebnis: Mehrheitswahl/Personenwahl (nur ein Wahlvorschlag)

#### 1. Grundregel

Die Sitze werden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen vergeben, grundsätzlich ohne Berücksichtigung der Geschlechtszugehörigkeit. Jedoch wird ggf. der Minderheitenschutz beachtet.

#### **Beispiel 9: Dienststelle mit 31 Wahlberechtigten (11 Frauen / 20 Männer), ein Wahlvorschlag mit drei Bewerberinnen und zwei Bewerbern**

Der Personalrat besteht aus drei Mitgliedern.

**Wahlergebnis:** Es werden fünf alternative Wahlausgänge dargestellt (I, II, III, IV, V). Die Zahl in den Klammern gibt jeweils die erhaltenen Stimmen an.

I	II	III	IV	V

### **Gewählte Personalratsmitglieder**

Frau A (23)	Mann F (20)	Mann K (25)	Frau P (18)	Frau A (23)
Mann B (20)	Frau G (18)	Mann L (22)	Frau Q (16)	Frau M (20)
Mann C (12)	Mann H (10)	Frau M (21)	Mann R (10)	Frau Q (12)

### **Ersatzmitglieder (Nachrücker)**

Frau D (10)	Mann I (7)	Mann N (5)	Frau S (9)	Mann H (10)
Frau E (5)	Frau J (6)	Mann O (3)	Mann T (8)	Mann I (5)

Durch die Wahlergebnisse I - IV sind beide Geschlechter vertreten; der Fall V wurde in Kapitel 1.7.3 genauer erklärt.

## **2. Minderheitenschutz**

Die Sitze werden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen vergeben, grundsätzlich ohne Berücksichtigung der Geschlechtszugehörigkeit.

*Das Geschlecht in der Minderheit erhält jedoch stets einen Sitz, wenn bei der Verteilung der Sitze auf Frauen und Männer nach § 15 NPersVG beide Geschlechter Sitze erhalten haben oder ein Minderheitensitz vergeben worden ist. Demzufolge gibt es auch bei Mehrheitswahl keinen Schutz für das Geschlecht in der Minderheit, wenn weniger als ein Zwanzigstel der Beschäftigten diesem Geschlecht angehören, keiner Gruppe beide Geschlechter angehören oder keiner Gruppe, der Frauen und Männer angehören, mehr als ein Sitz zusteht. (§ 15 NPersVG, §§ 7 Abs. 6 Satz 6, 34 Abs. 1 und 2 WO-PersV)*

**Beispiel 10: Dienststelle mit 48 Wahlberechtigten (11 Frauen / 37 Männer)**, ein Wahlvorschlag mit drei Frauen und zwei Männern (Fälle I und III) bzw. einer Frau und vier Männern (Fall II)  
Der Personalrat besteht aus drei Mitgliedern. Es wird davon ausgegangen, dass es eine Gruppe gibt, der Frauen und Männer angehören und der zwei Sitze zustehen.

Wahlergebnis mit Stimmenzahl (44 abgegebene Stimmen):

I	II	III
Frau A (12)	Mann F (28)	Frau K (21)
Mann B (10)	Mann G (13)	Mann L (21)
Frau C (27)	Mann H (11)	Frau M (28)
Frau D (14)	Mann I (32)	N (14)
Mann E (22)	Frau J (26)	Mann O (12)

Gewählt sind:

I	II	III
Frau C	Mann I	Frau M
Mann E	Mann F	Frau K
Frau D	Frau J	Frau N

Zu Wahlergebnis I und II: Da jeweils mindestens eine Frau und ein Mann unter den drei Bewerbern mit den meisten Stimmen vorhanden sind, wird kein Minderheitensitz vergeben.

Zu Wahlergebnis III: Gewählt sind ausschließlich Frauen. Ein „Minderheitensitz“ für die Männer wird nicht vergeben, da nur das Geschlecht in der Minderheit (hier die Frauen) und nicht das Geschlecht in der Mehrheit durch § 15 Abs. 2 NPersVG geschützt sind.

**Beispiel 11: Dienststelle mit 58 Wahlberechtigten (13 Frauen / 45 Männer)**, ein Wahlvorschlag mit vier Frauen und sechs Männern  
Der Personalrat besteht aus fünf Mitgliedern.

*Das Geschlecht in der Minderheit (hier die Frauen) erhält einen Sitz, da bei der Verteilung der Sitze auf die Geschlechter nach § 15 NPersVG diesem Geschlecht ein Sitz zugesprochen worden ist (§ 34 Abs. 2 Satz 3 WO-PersV).*

**Sitzverteilung im PR: 1 Frau / 4 Männer**

Bewerberinnen/Stimmzahl		Bewerber/Stimmzahl	
Frau A (7)		Mann A (45)	2. Sitz
Frau B (2)		Mann B (13)	
Frau C (12)	<b>5.Sitz/Minderheitenschutz</b>	←← Mann C (27)	5. Sitz
Frau D (3)		Mann D (33)	4. Sitz
		Mann E (47)	1. Sitz
		Mann F (42)	3. Sitz

Der Kollege C, der gemäß der Stimmenaushählung den 5. Sitz erhalten müsste, kann auf Grund des Minderheitsschutzes nicht berücksichtigt werden. Würde Kollegin C die Wahl (den Sitz) nicht annehmen, so würde Kollegin A - mit der nächst höheren Stimmzahl der weiblichen Beschäftigten - nachrücken.